

Wachtbericht 2014

An der letzten GV wurde ich zum neuen Wacht- und Ausbildungschef von Pro Pilatus gewählt. Das Vertrauen von euch in mich hat mich sehr gefreut. Bald nach der Wahl übergab mir Roland Suter seine sehr gut geordneten Unterlagen. Dies ermöglichte mir einen guten Start in die neuen Aufgaben.

Bereits am 21.01.2014 fand die erste Sitzung mit den Ortsgruppenchefs statt. Das Haupttraktandum war hier die Wachtoureneinteilung für die Wachtsaison 2014. Es wurden 52 Pflichttouren geplant.

Wachtsaison vom 3. Mai 2014 bis 12. Oktober 2014

Ausbildung

Die Wachtsaison startete mit der Durchführung des Aspirantentages am 3. Mai 2014. Wir verbrachten einen spannenden und lehrreichen Tag in der Jagdhütte Bruederhuse in Kriens.

Am 24. Mai 2014 fand der nächste Höhepunkt im Wächterjahr statt. 90 motivierte Wächter trafen sich in der Schönenbodenhütte in Hergiswil. Nochmals vielen Dank an die Wächtergruppe Hergiswil und den Alpenfreunden Pilatus Hergiswil, unter der Leitung von Mark Waser, für die tolle Organisation rund um den Ausbildungsteil.

Wetter

Bereits die erste Wachtour konnte wegen Schnee und Regen nicht durchgeführt werden. Diese Wetterlage begleitete uns bis Mitte Mai. Danach wurde es wieder wärmer. Wie wir nun wissen, fand danach der Sommer 2014 bis Mitte Juni statt. Der Juli und der August boten einen Mix zwischen Sonne und Regen. Es gab keine längeren trockenen Abschnitte. Diese Wetterlage erschwerte das Planen und Durchführen der Wachtouren. Das Gelände war oft sehr nass. Dank der überlegten Wanderplanung der Wächter verliefen die Touren unfallfrei.

Wachtrapporte

Bis Mitte August wurden 26 Pflichttouren durchgeführt. Ebenfalls waren Wächter freiwillig unterwegs. Dies ergibt bereits jetzt eine stolze Anzahl von geleisteten Stunden:

Geplante Touren	456 Stunden
Freiwillige Touren	190 Stunden
Total	646 Stunden

Wenn man diese Stunden in Arbeitstage à 8 Stunden umrechnet, ergibt dies die stattliche Zahl von 81 Arbeitstagen!!

Rangliste der Wachttourenauswahl:

6x Balismatt - Feldalp – Mittagsgüpfli – Tripoli – Wengen

5x Fräkmünt – Heitertannli – Klimsen – Pilatus

5x Gsäss – Nauenweg – Klimsen – Pilatus

4x Stäfeli – Mittagsgüpfli – Risetten

Die Pilatus-Bahnen wurden 12 Mal benutzt.

Begegnungen

Dieses Beispiel einer Begegnung zwischen Wanderer und Wächter zeigt die Wichtigkeit unserer Präsenz am Berg. Durch die professionelle Beratung wurde hier ein schöner Wandertag ermöglicht, vielleicht eine grosse Fehleinschätzung mit negativen Folgen verhindert.

Sechs Personen wurden bei der Feldalp angetroffen. Sie fragten die Wächtergruppe nach dem Weg nach Pilatus Kulm. Da die Wanderer nur mit Turnschuhen ausgerüstet waren und das Wetter nur bedingt gut war, empfahl man ihnen die Route Mittagsgüpfli – Tripoli. Die Wandergruppe befolgte den Rat, man traf sich wieder in der Tripolihütte.

Öfters wurden Wächter gefragt, warum der Bandweg geschlossen sei.

Am 2. August 2014 stellten sechs Wächter der Ortsgruppe Hergiswil den Gsässweg wieder in Stand. Der Weg war durch einen Murgang stark beschädigt worden. Vielen Dank an alle Beteiligten für den grossen Einsatz.

Übertritte zu den Veteranen

Bünter Nick Gruppe Hergiswil

Müller Paul Gruppe Hergiswil

Hegi Paul Gruppe Littau-Malters

Stalder Franz Gruppe Littau-Malters

Ich danke euch herzlich für euren Einsatz als Wächter und wünsche euch weiterhin viele schöne Stunden am Pilatus.

Langsam geht meine erste Wachtsaison als Wacht- und Ausbildungschef zu Ende. Ich hatte viel Freude an der Arbeit. Besonders beeindruckte mich euren Einsatz, sei es auf Wachttouren oder ausserordentlichen Einsätzen bei Reparaturarbeiten an Wanderwegen. Ich war froh, dass ich immer auf eure spontane Mithilfe zählen konnte.

Speziell möchte ich hier Fredy Vogel für seine grosse Arbeit beim Auswerten der Wachtrapporte und Godi Theiler für seine Unterstützung danken.

Bruno Bättig
Wacht- und Ausbildungschef

